Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen

Treatment-Wettbewerb 1968. Am Wettbewerb haben diesmal 13 Studentinnen und Studenten teilgenommen. Die wachsende Zahl der Teilnehmer und die steigende Qualität der abgegebenen Arbeiten lassen darauf schliessen, dass die Eingliederung des Films in die Bildungsarbeit Fortschritte macht. Die Preisträger sind: 1. Rainer Weibel, Lyzeum, Engelberg, «Der Schrei des Sonderlings» (1 Kamera Bolex 150 Super 8); 2. Angela Allegri und Maria Heuberger, Theresianum, Ingenbohl, «Nur ein Kind?» (1 Kamera Instamatic M 2 Kodak); 3. Vreny Büchler, Theresianum, Ingenbohl, «Freude? – Freude!» (3 Archiv-Boxen für Tonbänder der Organchemie AG); 4. Werner Businger, Seminar, Rickenbach, «Hans von Matt» (1 Ferrania-Eura-Rapid-Fotokamera); 5. René Ullmann, Seminar St. Michael, Zug, «Geplantes Rendez-vous» (1 Ferrania-Eura-Rapid-Fotokamera). Ausser den Preisträgern wurden zum Filmkurs vom 15.–20. Juli 1968 eingeladen: Margrit Burgler, Theresianum, Ingenbohl, «Weder Rom noch Rio»; Hanspeter Capaul, Seminar, Hitzkirch, «Die Toleranz»; Trix Eberle, Theresianum, Ingenbohl, «Grosse Pause oder mittags 12.00»; Peter Kurer, Kollegium, Appenzell, «Ahasver 68».

Internationaler Erfahrungsaustausch katholischer Film- und Fernseherzieher. Der diesjährige internationale Erfahrungsaustausch der Arbeitsgemeinschaft katholischer Film- und Fernseherzieher von Deutschland, Holland, Luxemburg, Oesterreich und der Schweiz findet vom 27. Juli bis 2. August im Exerzitienhaus Reute über dem Waldsee, Post Aulendorf (Baden-Württemberg), statt. Die Tagung steht unter dem Thema «Manipulation durch Information? – Pädagogische Konsequenzen». Das Programm ist zu beziehen durch die Diözesanstelle für Film, Funk und Fernsehen, Kapitelplatz 6, A–5020 Salzburg. – Berichte über frühere Erfahrungsaustausche finden sich im Fb 9/65, 9/66 und 11/67.

AJF-Filmweekend in Zug. Am 8./9. Juni findet im Pfarreisaal Gut-Hirt in Zug eine zweite Wiederholung des AJF-Filmweekends vom 16./17. März in Basel (siehe Bericht und Information im Fb 2 und 4/68) statt. Die Form bleibt im wesentlichen dieselbe wie in Basel. Ausführliche Programme sind bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, bis zum 29. Mai erhältlich.

Zweiter Filmarbeitskurs an der Kunstgewerbeschule Zürich. Die zuständigen Behörden haben auf Grund der Ergebnisse des 1967 erstmals an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich durchgeführten Arbeitskurses für Film und Fernsehschaffende (Bericht Fb 12/67) beschlossen, dieses Jahr einen weiteren Kurs durchzuführen. Das Programm ist darauf ausgerichtet, die Schüler zu qualifizierten Regie- und Kameraassistenten für die Film- und Fernsehproduktion heranzubilden. Der Unterricht erfolgt in Form von Seminarien, Demonstrationen und praktischen Uebungen unter Leitung von ausgewiesenen Dozenten. Zudem werden allgemein gestalterische und technische Probleme von Film und Fernsehen behandelt. Die Aufnahmeprüfungen waren am 27. April sowie 3. und 4. Mai. Der Kurs beginnt am 4. Juni und dauert voraussichtlich bis Ende Oktober/anfangs November.

«Cinéma, convergence des arts» – ein Kurs mit Henri und Geneviève Agel. Im Collège Champittet bei Pully-Lausanne findet vom 13. bis 17. Juli ein Kurs mit dem Titel «Cinéma, convergence des arts» statt, den das französische Kritiker-Ehepaar Henri und Geneviève Agel leitet. Das Kursgeld (Essen und Schlafen inbegriffen) beträgt für Erwachsene Fr. 120.–, für Studenten Fr. 80.–. Ein genaues Programm ist zu beziehen bei R. P. Payot, Recteur du Collège de Champittet, Pully-Lausanne. – Es scheint uns diese Veranstaltung eine gute Gelegenheit darzustellen, sich mit der französischen Art der Filmerziehung vertraut zu machen. Siehe dazu den Bericht «La deuxième session de Geneviève et d'Henri Agel» in Fb 1/68.

AZ 6002 Luzern

Kunst ist nicht nur Ausdruck, sondern auch Mitteilung. Sie ist Deutung der Wirklichkeit durch Verdichtung und Gestaltung. Aber es gibt keine Deutung ohne den Begriff der Wahrheit, ohne den Begriff des Richtig oder Falsch, ohne ethische Dimensionen. Ein Verismus, der von Gut oder Böse meint absehen zu können, ist ein Widerspruch in sich. Der l'art-pour-l'art-Standpunkt kann sich also nicht halten. Ebenso ist es auch gefährlich und objektiv unmoralisch, lediglich nach dem frommen Nutzen einer Sache isoliert zu fragen. Die Nutzfanatiker sind der Auffassung, dass eine gute Absicht genüge. Sie meinen, man könne aus dem Film etwa eine Hauspostille machen, oder es handle sich um einen guten Film, wenn möglichst viel edle Dinge darin vorkommen. In letzterem Falle wird die Moral isoliert, wie der l'art-pour-l'art-Standpunkt das Formale isoliert. Ethisch aber heisst, seinsgerecht handeln.

Pater Rochus Spiecker OP †